



Thomas Dittert

Ganz aktuell, europaweit und global durch Kriege und Flüchtlingsströme ist ein Thema in den Vordergrund getreten, das uns bereits in anderen Zusammenhängen beschäftigt: Übergänge.

Übergänge lassen sich in unterschiedlichen Dimensionen betrachten und erleben: z.B. individuell, sozial, kulturell, global und spirituell. Ein charakteristisches Merkmal aller Übergänge ist, dass eine bislang als stimmig erlebte Verbundenheit (= Kohärenz) nicht mehr funktioniert und die neue Kohärenz noch nicht erreicht, manchmal noch gar nicht sichtbar ist. Zum Beispiel bei der Geburt, dem Sterben, in der Pubertät, wie auch beim Klimawandel, dem derzeitigen Finanzsystem oder dem Übergang von Krieg in Frieden und von Syrien nach Europa.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal ist die Ungewissheit und Unvorhersagbarkeit hinsichtlich des Verlaufes. Angesichts immer komplexer werdender Lebenswelten ist es unser Anliegen, verschiedene Systemdynamiken tiefgehend und mehrdimensional zu erforschen und zu beschreiben. Die Frage nach hilfreichen Kompetenzen, um die dazugehörigen Prozesse zu leben, zu (er-)tragen und bewusst zu gestalten, hat sich dabei als zentral herausgestellt.

Wir möchten Sie einladen, mit uns Qualitäten und Kompetenzen für den Umgang mit Übergängen zu entdecken und zu kultivieren

Wenn Werte wertlos werden: Wie finden wir Orientierung? Gibt es im Wandel auch

„Uebergaenge.org“ – Initiative für einen BildungsRaum

Übergänge erkunden und Ressourcen erschließen

Gleichbleibendes und Unveränderliches? Gibt es Gesetzmäßigkeiten in Übergängen? Welches Wissen hilft uns? Welches Bewusstsein?

Wie können wir Vertrauen im Übergang finden, wenn Vertrautes wegbricht? Welche Offenheit für Unbekanntes brauchen wir dann? Wann brauchen wir Mut zum Handeln, wann Mut zur Geduld? Welche Verbindungen unterstützen mich / uns?

Welche Rolle spielen Emotionen wie Schmerz, Trauer, Angst und Ohnmacht?

Auf diese und viele andere Fragen suchen wir Antworten, wenn wir Übergänge bewusst leben und gestalten wollen. Ein kooperatives und kommunikatives Netzwerk kann dafür ein förderliches Lernumfeld darstellen. Wir möchten uns mit anderen Menschen verbinden und gemeinsam und gesellschaftlich Antworten entwickeln.

Wir schaffen Raum zur Erforschung und Bildung eines bewussten Umgangs mit Übergängen

Durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Reflexion von Übergängen jeglicher Art wollen wir unser Beobachter-Bewusstsein schulen und erweitern. In der Verbindung von Erfahrungswissen, theoretischem Wissen und Handlungs-/Anwendungswissen bilden sich neue Denkstrukturen, die Kopf, Herz und Hand integrieren.

In gemeinsam aufgesuchten Resonanzräumen (z.B. Natur) und angeleiteten Erfahrungsräumen (prozessuale

Seminare) wollen wir Übergänge erkunden und Ressourcen erschließen. Durch eine Er-Innerung an Verbunden-Sein können wir unser Vertrauen in möglicherweise chaotische Lebensprozesse stärken.

In einer offenen und interdisziplinären Annäherung an eine bewusste Gestaltung von „Übergängen“ wollen wir verschiedene inhaltliche Beschreibungsweisen einbeziehen. In Theorien von Dynamiken komplexer Systeme finden wir unter anderen einen aufschlussreichen Ansatz, diese abzubilden und zu reflektieren. Neben der inhaltlichen Differenzierung ist uns an der Findung von Ähnlichkeiten zwischen unterschiedlichen Zugängen gelegen.

Dies sind aktuell uns wichtig erscheinende Themen und Methoden zur Kompetenzentfaltung. Bei allen Veranstaltungen ist uns wichtig, subjektives Erleben mit der (ggf. wissenschaftlichen) Beobachterperspektive zusammenzubringen und eine gemeinsame Sprache zu finden.

Die Aufzählung ist in der gebotenen Kürze noch sehr allgemein gehalten und wird in der gemeinsamen Erkundung sicher noch erweitert und verändert. Dies ist ein Anfang.

Prozessstand und Einladung

Im Moment sind wir eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die konzentriert und im intensiven Austausch an der Vorbereitung eines BildungsRaums und eines Lern- und Lehrangebotes zu „Übergängen“ arbeitet. Wir möchten den Weg dorthin mit ähnlich Interessierten und Gesinnten gehen

– möglicherweise zu einem Kompetenz-Netzwerk? Deshalb laden wir Sie / dich ein, Ihre / deine Gedanken, Erfahrungen, Vorschläge inhaltlicher Art oder zu Lern- und Lehrformaten mit uns zu teilen und uns wissen zu lassen, welche Art der Kooperation ggf. gewünscht wird: kontakt@uebergaenge.org.

Das angedachte Angebot zum Bilden (in vielfältigem Sinn) soll wesentlich im Seminarhaus Alte Mühle bei Bad Gandersheim stattfinden.

Für 2016/2017 sind folgende erste Zusammenkünfte und Veranstaltungen geplant:

- - 4.-5. März 2016: Erstes Treffen potentieller Kooperationspartner
- - 23.-25. September 2016: „intro_uebergaenge.org“ in der Alten Mühle / Bad Gandersheim
- - 5.-7. Mai 2017: Erstes Symposium zum Thema Übergänge in der Alten Mühle

Wir sind am Anfang der Reise und gespannt, wo sie uns hinführt!

Eiko Fabricius

Inga Fitzner

Theodor Dierk Petzold

Mona Siegel